



Gabriele Bernhard & Kollegen
 Bioästhetische Zahnarztpraxis
 64331 Weiterstadt • TEL 0 6150 - 47 10
 www.Zahnarztpraxis-Bernhard.de

Riesige Fliesenauswahl



BÖTTIGER
 Das Fliesenhaus
 Stockstadt/Rh.
 Gerhard-Hauptmann-Str. 1
 Tel.: 061 58-84378
 www.fliesen-boettiger.de

Dachdeckermeister Frank Oehme GmbH



Schützenstr. 13
 64521 Groß-Gerau
 Tel. 0 61 52 / 3 99 05
 Fax 0 61 52 / 70 88
 www.dachdeckermeister-oehme.de

Dacharbeiten
 Dachspengerei
 Flachdachsanierung
 Fassadenbekleidung
 Reparaturen
 Gerüstbau



merkert
 Bäder zum Wohlfühlen • Modernes Heizen mit System
 Sudetenstraße 23 • 64521 Groß-Gerau • Telefon 06152/92 52-0
 www.merkert-bad.de • info@merkert-bad.de
 Finanzieren Sie sich jetzt Ihre Träume.

Gerauer Rundblick

Eines der Mitteilungsorgane der Kreisstadt Groß-Gerau

WÖCHENTLICHE
GRATISZEITUNG

8. Jahrgang | KW 05

www.combi-medien.de

03. Februar 2018

Groß-Gerauer Stichwahl am 4. Februar

Entscheidung zwischen Ute Wiegand-Fleischhacker (SPD) und Erhard Walther (CDU)

Von Georgeta Iftode

Groß-Gerau - Nachdem keiner der ursprünglich sechs Kandidaten den direkten Einzug ins Rathaus geschafft hat, geht die Bürgermeisterwahl in Groß-Gerau in die zweite und letzte Runde. Zur Wahl stehen Ute Wiegand Fleischhacker (SPD) und Erhard Walther (CDU).

Damit die Kandidaten die Möglichkeit haben, die Unentschlossenen und Verdrossenen doch noch vom Urnengang zu überzeugen, fragten wir die Gewinner des ersten Wahlgangs nach ihren persönlichen und amtsbezogenen Vorstellungen für Groß-Gerau im Falle des Wahlsieges. Es bleibt zu sagen, dass alle Gerauer in ihrem eigenen Interesse zur Wahl gehen sollten. Denn das Argument im Nachhinein: „Ich fühle mich nicht vertreten oder ich habe dem nicht zugestimmt“ ist wirkungslos.



Für die beiden Kandidaten Erhard Walther (links) und Ute Wiegand-Fleischhacker (rechts) geht es am Sonntag um den Einzug ins Rathaus. Eine Stichwahl entscheidet, wer von beiden Gerauer Bürgermeister wird.

Fotos: Arthur Schönbein

In einer Demokratie gewinnt der Kandidat, der die Mehrheit der Stimmen erhält. Die Wahlbeteiligung wird als Faktor bei der Berechnung

nicht berücksichtigt. Das heißt, dass bei einer nied-

rigen Wahlbeteiligung eine Minderheit entscheidet, wer

die Geschicke der Stadt fünf Jahre lang lenken wird. Im

Folgenden die Antworten der Kandidaten.

DIE KANDIDATEN ZUR STICHWAHL:

Erhard Walther (CDU):

1) Meine erste Handlung nachdem ich die Wahl gewonnen habe, ist, mich bei Wählern und, das ist ganz wichtig, bei meiner Familie, meinem hochengagierten Helferteam sowie den Unterstützern, die einen Wahlerfolg erst möglich werden lassen, für deren Hilfe bedanken und den Wahlerfolg dann feiern.

2) Als Bürgermeister möchte ich unter anderem erreichen, dass unsere schöne Stadt Groß-Gerau mit Selbstbewusstsein für seine Attraktivität werben kann.

3) Auf dem Südzuckergelände soll nach meinem Dafürhalten: Für das Südzuckergelände sind die Flächennutzungenim Bebauungsplan festgelegt. Neben der Gewerbefläche sollen die festgesetzten öffentlichen Grünflächen und Wohngebiet zeitnah realisiert werden.

4) Die Kreisklinik ist ein wichtiger Baustein der medizinischen Nahversorgung. Der Kreis, nicht die Stadt, muss die Konzeption und Finanzen für die Zukunftssi-

cherung in den Griff bekommen.

5) Der Straßenverkehr in Groß-Gerau soll/ist: Der Straßenverkehr zeigt, dass Groß-Gerau eine belebte Stadt ist. Er bedarf der Kontrolle, Leitung zum Schutz der Bewohner sowie der Regelung in Kooperation mit Unternehmen.

6) Ich bin der bessere Kandidat/-in, weil: Wer der bessere Kandidat ist, entscheidet der Wähler.

7) Die Gerauer kennen mich als zuhörenden, verlässlichen und nach sachgerechten, konsensfähigen Entscheidungen strebenden Menschen.

8) Unter meinen Fittichen soll unsere Kreisstadt ihre Qualität aus dem prägen den Miteinander der Lage im Wirtschaftsraum Rhein-Main, den sie umgebenden Natur- und landwirtschaftlich genutzten Flächen weiterentwickeln.

9) Ich stelle mir das Bürgermeisteramt als eine schwere, verantwortungsvolle und schöne Aufgabe zugleich vor.

10) Meine größte Angst als Bürgermeister ist: Angst kann nicht Thema sein. Die Stadt soll keine Krisen oder schwere Unglücke treffen.

Ute Wiegand-Fleischhacker:

1) Meine erste Handlung nachdem ich die Wahl gewonnen habe, ist, mich den Beschäftigten der Stadtverwaltung und dem Personalrat vorzustellen und Gespräche mit den Stadtverordnetenfraktionen zu führen. Gemeinsam mit den verantwortlichen Beschäftigten der Stadtverwaltung wird die zeitnahe Umsetzung der Ziele auf den Weg gebracht.

2) Als Bürgermeisterin möchte ich unter anderem für ausreichend Kinderbetreuungsplätze (im Bereich U 3, Ü 3, Schulkindbetreuung); die barrierefreie Stadt, Lebensformen für das Leben im Alter, den Neubau des Hauses Raiß, die Sanierung des Jugendzentrums mit mehr Personal und Angeboten, die Sanierung der maroden Straßen, die Stärkung der Vereine und der Kulturangebote einsetzen.

3) Auf dem Südzuckergelände soll nach meinem Dafürhalten das Gelände in Abstimmung mit den Eigentümern eine optische Aufbereitung erfahren, sodass alle beim Erreichen der Kreisstadt einen positiven Eindruck gewinnen können.

4) Die Kreisklinik ist zu erhalten, da sie für unsere Stadt wichtig und notwendig ist. Gesundheit zählt unbedingt zur Daseinsvorsorge. Es ist zu prüfen, ob eine Verbindung mit der in Groß-Gerau dringend notwendigen und wieder einzuführenden ärztlichen Notdienstzentrale erfolgen kann.

5) Der Straßenverkehr in Groß-Gerau soll/ist eine Belastung für die Bürger der Stadt und der Stadtteile. Hier müssen im Interesse Aller dringend Lösungen gefunden und umgesetzt werden! Ich setze mich gegen die weitere Ansiedlung von Logistikunternehmen ein.

6) Ich bin der bessere Kandidat/-in, weil ich das Gespräch mit den Bürgern suche, Bürgersprechstunden einführe, eine Bürgerumfrage vornehme und unsere

Stadt mit den Bürgern gemeinsam gestalten werde.

7) Die Gerauer kennen mich als engagierte Person, die sich den Fragen, Sorgen und Nöten annimmt, zuhören kann und sich aktiv für die Herbeiführung von Lösungen einsetzt.

8) Unter meinen Fittichen soll unsere Kreisstadt das vorhandene Potenzial ausnutzen, um unsere Stadt für junge Familien, Senioren, Kinder und Jugendlichen noch lebenswerter und attraktiver zu machen.

9) Ich stelle mir das Bürgermeisteramt als Herausforderung, aber auch Verpflichtung gegenüber den Bürgern unserer Stadt vor. In gleicher Weise trage ich in dieser Funktion eine Verantwortung für die Beschäftigten der Stadtverwaltung und ihrer Betriebe.

10) Meine größte Angst als Bürgermeisterin ist: Es sind die gleichen Ängste, die jeder Mensch hat. Vor der Aufgabe habe ich keine Angst, sonst hätte ich mich dieser Verantwortung nicht gestellt.

www.kleinstauber-immobilien.de

Das moderne Immobilien-Unternehmen mit Tradition



seit 1956 in Darmstadt

KLEINSTAUBER
immobilien GmbH

Donnersbergring 22 • 64295 Darmstadt • Tel. (0 61 51) 3 08 25-10

Große Marken, kleine Preise!

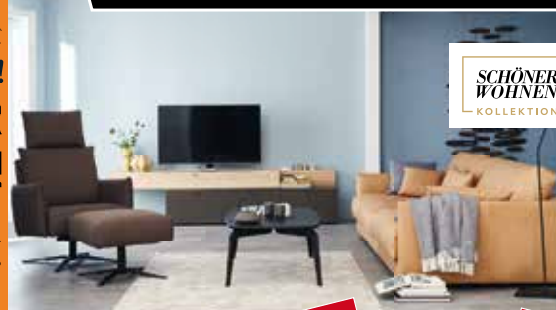
hülsta
JOOP!
COR
brühl
LEOLUX
TEAM 7
himala
SPECTRAL
TEMPUR
next125
LEICHT
schiller
Miele
SIEMENS
GAGGENAU
u.v.m.

Preiswerte Marken-möbel auf 4000 m²

Küchenstudio mit 500 Küchenfronten

Kostenlose Lieferung in ganz Deutschland

Kaufen Sie keine Möbel, bevor Sie nicht bei uns waren!



SCHÖNER WOHNEN KOLLEKTION

next125

HEIDENREICH

MÖBEL OUTLET

Möbelprofis seit 1863.

Möbel Heidenreich GmbH
Sudetenstraße 11
64521 Groß-Gerau
Tel: 06152/17766-0
Mail: info@moebel-heidenreich.de
www.moebel-heidenreich.de

Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9–19 Uhr, Sa. 9–16 Uhr



Wir machen Wohnen]passgenau[

Die HEAG Wohnbau GmbH – Ihr kompetenter Partner in allen Fragen des Wohnens und moderner Wohnungswirtschaft.

Heag WOHNBAU

Ein Unternehmen der bauverein AG Darmstadt

www.heagwohnbau.de

www.gartenwelten.org

Gartenwelten

Jetzt schon vormerken!

16. und 17. Juni 2018

DIEBURG
Im Schlossgarten

Ihre Ansprechpartnerin für erfolgreiche Werbung:

Angelika Giesche
061 58 / 91 74 33

Gerauer Rundblick

Kleinanzeigen

www.garn-bachmann.de

Aktuelle Strickgarne,
ständig Sonderangebote
Garne schon ab 1,- €/50gr.



**Mainzer Straße 32
64521 Groß-Gerau
Tel. 0 61 52/8 33 18**

Ma., Dt., Engl., Franz.
7,90 €/45 Min Kl.4 - Abitur
Telefon: 015792348540

Bunter Hund?
Zielgruppengerechte Werbung!



**Anzeigen-Hotline:
06151/39298-33**
Gerauer Rundblick

Geburtstage	
Groß-Gerau	
So., 4. Februar:	
Rudolf Fischer	85 Jahre
Mo., 5. Februar:	
Anita Gauck	80 Jahre
Erfried Schmidt	75 Jahre
Francisca Koslowski	75 Jahre
Do., 8. Februar:	
Manfred Pörther	75 Jahre
Ana Maric	70 Jahre
Fr., 9. Februar:	
Maria Maltry	90 Jahre
Franz Josef Kremser	70 Jahre
Wallerstädten	
Sa., 3. Februar:	
Gertrud Schaefer	90 Jahre
So., 4. Februar:	
Wolfgang Werne	75 Jahre
Dornheim	
Fr., 9. Februar:	
Kurt Liebmann	70 Jahre
Herbert Nees	70 Jahre
Wir gratulieren	

Impressum

Gerauer Rundblick

Erscheinungsweise:
wöchentlich samstags

Kostenlos an alle Haushalte in
Groß-Gerau, Dornheim, Berkach,
Wallerstädten, Dornberg, Trebur, Astheim,
Geinsheim, Hessenau, Nauheim, Büttel-
born, Klein-Gerau und Worfelden

Vertrieb:
Egro-Direktwerbung GmbH
Bieberer Straße 137
63179 Obertshausen

Herausgeber:
Combi Medien Verlag GmbH
Marktplatz 3
64283 Darmstadt
Telefon 0 61 51 / 3 92 98 - 33
Telefax 0 61 51 / 3 92 98 - 99

Geschäftsführung:
Ulrich Diehl (V.i.S.d.P.)

Redaktionsleitung und Fotoredaktion:
Arthur Schönbein (as),

Redaktion:
Georgeta Iftode (geta)

Text- (Word-Anhang) und Bilderannahme
(jpg/tif-Datei) auch per E-Mail unter
redaktion@combi-medien.de.
Für unaufgefordert eingesandtes Ma-
nuscript- und Bildmaterial besteht kein
Anspruch auf Veröffentlichung und Haftung.

Für Anzeigen:
anzeigen@combi-medien.de
Für redaktionelle Texte:
redaktion@combi-medien.de

Anzeigenleitung: Ulrich Diehl verantwort-
lich für den Anzeigenteil

Es gilt die Anzeigenpreisliste vom
Januar 2018.

Satz: Combi Medien Verlag GmbH

Druck: Mannheimer Morgen Großdruckerei
und Verlags GmbH
Dudenstraße 12-26, 68167 Mannheim

Auflage: über 20.000
Redaktions- und Anzeigenschluss:
montags, 14.00 Uhr

Alle Rechte vorbehalten. Abdrucke, auch
auszugsweise, nur mit schriftlicher Geneh-
migung des Verlags. Der Gerauer Rundblick
wird auf umweltfreundlichem, recyclingfä-
higem Papier gedruckt, das vorwiegend aus
Altpapier hergestellt wurde.

Leserbriefe veröffentlichten wir nach dem
Maß des vorhandenen Platzes. Für den
Inhalt von Leserbriefen wird jegliche
Haftung ausgeschlossen, Kürzungen
bleiben vorbehalten. Für Gestaltung, Satz
und Ausführung von Texten und Anzeigen,
Urheberrecht beim Verlag. Für Fehler keine
Haftung.

Kampf gegen die resistenten Keime

Claudia Mertner ist neue Hygienefachkraft an der Kreisklinik

Gross-Gerau- „Händehygiene ist das A und O in Sachen Hygiene, selbstverständlich auch im Krankenhaus“, sagt Claudia Mertner. Die 55 Jahre alte gelernte Krankenschwester muss es wissen. Sie befasst sich an der Kreisklinik Groß-Gerau mit einem Thema, das bundesweit immer wieder für Schlagzeilen sorgt – mit dem Kampf gegen resistente Keime. Seit Januar 2018 arbeitet sie als neue Hygienefachkraft an der Kreisklinik. Sie löst in dieser Funktion Katy Hasenbein ab, die zum Gesundheitsamt des Kreises gewechselt ist.

Klinik-Geschäftsführer Reinhold Linn unterstrich in einer kleinen Feierstunde, in der Katy Hasenbein verabschiedet und Claudia Mertner als neue Fachkraft vorgestellt wurde, die Bedeutung von Hygiene. „Die Zeiten, da der Hygienebereich in Kliniken belächelt oder wegen zu viel Bürokratie kleingeredet wurde, sind zum Glück vorbei“, sagte er. „Sie sind manchen hier auf die Füße getreten und das war auch gut“, rief er Katy Hasenbein zu. Die Händehygiene beinhaltet in der Klinik nicht nur das Waschen der Hände, sondern vor allem die Händedesinfektion, Hautpflege und Hautschutz. Dazu zählt auch, dass in der Klinik unter anderem keine Ringe, Uhren oder künstliche



Hygienefachkraft Claudia Mertner (rechts). Foto: Kreisverwaltung

Nägel erlaubt sind. „Frau Hasenbein achtete darauf, dass die vielen Hygienevorschriften in der Klinik auch eingehalten wurden. Bei Verstößen gegen die Vorschriften gibt es kein Pardon“, so Linn.

Claudia Mertner, die 1983 auf einer internistischen Station an der Kreisklinik ihre Laufbahn als Krankenschwester begonnen hat, wurde in Sachen Hygiene in den vergangenen Jahren von Katy Hasenbein mit ausgebildet und angelernt. Sie hat ihre Weiterqualifizierung zur Hygienefachkraft berufsbeigleitend in der Zeit von Ende 2015 bis 2017 absolviert. Den praktischen Teil erledigte sie in der Kreisklinik, die Theorie lernte sie in einer Fachschule in Essen. Sie kennt nicht nur die Abteilungen und Gegebenheiten in der Klinik gut, sie bringt auch eine gewisse

Affinität zu dem Thema mit. Schließlich war sie bereits als Leiterin der Sterilisationsabteilung tätig. In der Zeit von 2002 bis 2006 engagierte sie sich als Personalratsvorsitzende der Kreisklinik.

Claudia Mertner muss künftig sicherstellen, dass die Mitarbeitenden in der Kreisklinik in Hygieneplänen geschult, dass gesetzliche Standards eingehalten werden und beispielsweise Instrumente und Flächen mit den richtigen Mitteln und der richtigen Dosierung desinfiziert sind. Sie sei „mit Leib und Seele Schwester“, erzählte sie. „Mir hat es immer viel Freude bereitet, mich weiter zu bilden und zu qualifizieren.“ Das Thema Hygiene liegt in der Kreisklinik auf verschiedenen Schultern verteilt. In enger Abstimmung mit der Hygienekommission des Hauses, deren Vorsitzender der Chefarzt Dr. Manfred Geeren ist, veranlasst Mertner künftig die notwendigen Schritte.

Denn eines soll an der Klinik nicht passieren – dass Keime in Wunden oder in die Lunge von Patienten gelangen und dort schwere Infektionen auslösen. „Zentraler Baustein der Hygiene im Krankenhaus ist die Händehygiene, das sage ich auch meinen Kolleginnen und Kollegen immer wieder“, sagte Mertner. ggr

TIER DER WOCHE

Timmy fehlt eine Bezugsperson

Katzen-Opa Timmy kam ins Tierheim weil sein Herrchen verstorben ist. Wie wir Menschen kommen auch Katzen in einem gewissen Alter nicht mehr so gut mit Veränderungen zurecht. Entsprechend unglücklich ist Timmy hier im Tierheim. Ihm fehlt seine Bezugsperson, es fehlen die Streicheleinheiten und es fehlt ihm der Freigang.



Welche Katzenfreunde mit großem Herz schenken Timmy nochmal ein schönes Zuhause? Kinder sollten in seinem neuen Zuhause nicht leben, da der Katzen-Opi eher eine ruhige Umgebung zu schätzen weiß.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Claudia Kemmler über Email: claudia.kemmler@web.de oder Telefon 0162 2689743 oder kommen während der Öffnungszeiten im Tierheim Rüsselsheim, Stockstraße 60 in 65428 Rüsselsheim vorbei

Rasse: EKH, grau-gestromt, Geschlecht: männlich, kastriert, geboren: 2003

ggr

Hochwasser bedroht Wildtiere

Untere Naturschutzbehörde informiert

Groß-Gerau - Aufgrund der anhaltenden Niederschläge in den vergangenen Wochen und der damit verbundenen hohen Wasserstände des Rheins steht der Lebensraum von Wildtieren wie Rehen, Füchsen und Feldhasen entlang des Winterdeichs zum großen Teil unter Wasser.

Die Tiere finden während einer solchen Schlechtwetterperiode Schutz in dichten Gehölzgruppen oder su-

chen die wenigen verbliebenen trockenen Flächen auf. Dabei kann es passieren, dass sich Wildtiere auf den Winterdeich zurückziehen. Darauf weist die Untere Naturschutzbehörde im Kreis Groß-Gerau hin.

Werden die Tiere insbesondere während solcher Schlechtwetterperioden in ihren Rückzugsräumen oder bei der Nahrungsaufnahme gestört, können sie auf der Flucht leicht in Gefahr geraten. Durch das Hochwasser

können die Tiere nicht ihre gewohnten Fluchtwege nutzen und ertrinken eventuell im hohen Wasser. Zudem kostet jede Flucht die Tiere wertvolle Energie und kann dazu führen, dass die Überlebenschancen sinken.

Daher bittet die Untere Naturschutzbehörde unter Berücksichtigung der aktuellen Situation darum, Wildtiere nicht zu stören und Hunde im Bereich des Winterdeichs anzuleinen. ggr

Hundehalter-Stammtisch

Verschiedene Themen rund um Hund und Halter

Groß-Gerau - Alle Hundehalter, Hundefreunde und Interessierte sind herzlich willkommen. Ideen-, Interessen- und Erfahrungsaustausch in gemütlicher Runde. Kurzvorträge rund um den Hund sind geplant. Treffen finden in der Regel an jedem dritten Mittwoch im Monat statt.

Themen beim nächsten Stammtisch am 21. Februar: Zu Gast sein wird das Stoffwechselzentrum Stockstadt. Denn nicht nur die Hunde sollen gesund und fit bleiben, auch die Hundehalter sollten auf sich achten, da-

mit noch viele ausgedehnte Spaziergänge mit den Vierbeinern gemacht werden können.

Außerdem wird über Urlaubsplanung mit Hund 2018 gesprochen. Roland Riedl bereit erklärt diese Empfehlungen vom vergangenen Treffen (Urlaub an der Nordsee) in eine Datenbank einzupflegen.Sollte es noch Teilnehmer geben, die ebenfalls Excel beherrschen und ihn dabei unterstützt, wäre dastoll. Wenn es also weiteres entsprechendes Material/Notizen gibt kann die Datenbank wachsen.

Mittwoch, 21. Februar 2018, Beginn um 19.00 Uhr. Treffpunkt: TV Gaststätte Meteora (griechisches Lokal bei der Jahnhalle), Luisenstraße 9 A, 64521 Groß-Gerau.

Parkplätze sind vorhanden, auch auf dem Marktplatz kann geparkt werden. Anmeldung für Platzreservierung unter: 06152-7100829 oder kw@kreative-hunde-freizeit.de ist erforderlich. Teilnahmegebühr: 1 Der Tierschutz-Euro geht an den Tierschutzverein Gernsheim/Rhein und Umgebung e.V.

ggr

Spendenübergabe und leckere Bratäpfel

Wertschätzung von Nauheimer Vereinen und Institutionen

Nauheim - Zum traditionellen Bratapfelabend im Vereinsdomizil Cafe Stelzer, der gut besucht war, begrüßte mit herzlichen Worten Anne Dammel, erste Vorsitzende der Nauheimer Landfrauen die 50 Gäste und Mitlieder.

Dabei stellte sie die einzelnen Institutionen vor und was die Nauheimer Landfrauen mit ihnen verbindet. Es ist ein gegenseitiges Geben und Nehmen. Die finanzielle Unterstützung der Landfrauen ist als Wertschätzung der geleisteten Arbeit und des Engagements in Nauheim von Kerbeborsch und Mädcher, dem Jugenddrotkreuz, der Jugendfeuerwehr, der DLRG Nauheim / Trebur und der Multiplesklerose Selbsthilfegruppe Nord zu sehen. Was hier in der Jugendarbeit, im Ehrenamt geleistet wird,

fordert Respekt und Anerkennung. Anne Dammel übergab die Spenden aus dem jüngsten Latwejeverkauf und dem Kerbekaffee 2017. Dann gab es die der paradiesische Frucht in Begleitung von Vanillesoße, die Herta Stelzer nach einem alten, überlieferten Familienrezept unter Verwendung von Boskoop Äpfel zubereitete. Die Vertreter der verschiedenen Vereine und Institutionen dankten den Landfrauen und erläuterten den Verwendungszweck der Gelder.

Katharina Engel von den Nau'ner Kerbeborsch und Mädsche: „Da große Veränderungen auf die Kerbeborsch zu kommen, wird die Spende erst einmal auf Eis gelegt.“ Franz Welzer von dem JRK Nauheim teilte mit, dass das Geld für die Anschaffung von Kleidung, Frei-

zeiten Verwendung finden wird. Jan Ackermann, Lucas Textor und Steffen Hamm JFW Nauheim sind sich einig, Projekte zu fördern und eine Gruppenfreizeit für den Feuerwehr Nachwuchs anzubieten. Jens Reinheimer und Jens Förster, DLRG Nauheim / Trebur,möchten die Spende für die Jugendarbeit verwenden und Material für den Schwimmunterricht anschaffen. Christel Zaragoza und Ingrid Wetzol von der MS Selbsthilfegruppe sehen die Spende als Zuschuss für eine Gruppenfahrt. Insgesamt spendeten die fleißigen Bienen, wie sie gerne genannt werden, 1550,-Euro.

Großer Dank der Vorsitzenden ging auch an die Mitglieder, denn ohne ihr Zutun und ihr Engagement wäre eine finanzielle Unterstützung in dieser Form nicht möglich.

Während des netten und genüsslichen Gedankenaustausches kam ein altes Gedicht zur Sprache, da schmort und zischt“ der Zipfel der Zapfel, der rotgelbe Apfel“ vorgelesen von Marlene Guth. Außerdem nutzten die Mitglieder die Gelegenheit, sich für die geplanten Fahrten 2018/2019 in das begehrte Fahrtenbuch einzutragen.

Am Ende des harmonischen Abends sangen alle gemeinsam im Kanon die Nau'ner Landfrauenhymne „Froh zu sein bedarf es wenig und wer froh ist, ist ne' Landfrau!“

Das nächste Treffen: Die Vereinsinterne Fasnacht, mit Kreppel & Kaffee unter dem Motto: „Mit Helau und Lebenslust – werd gepiffte uff de Frust!“ Los geht's um 15.11 Uhr in der „Landfrauen - Narrhalla, Cafe' Stelzer!“ ggr



**Kreisstadt
Groß-Gerau**
AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Wichtige Rufnummern

Polizei	110	„Fabrikstraße“	85391
Feuerwehr	112	„Wilhelm-Hammann-Straße“	53458
Rettungsdienst, Notarzt	112	Wasserwerk Gerauer Land	
Krankentransport	19222	Außerhalb der Dienstzeit bei	
Kreiskrankenhaus Groß-Gerau	9880	Wasserrohrbrüchen	981711
Ärztliche Notdienstzentrale	116117	Notruf der Kreishandwerkerschaft für	
Giftnotrufzentrale	06131-232466	Sanitär- u. Heizungstech.	01805-511411
Stadtkrankenhaus Russ.	06142-880	Sozialstation DRK	988410
Stadtverwaltung Groß-Gerau		Schiedsmann Meinhard Semmier	57499
Bürgerberatungsstelle (Stadtbüro)	716215 – 716219	Evangelisches Gemeindebüro GG	910280
Bauhof	711763	Pfarrer Helmut Bernhard	910285
Bauhof Bereitschaft		Ev. Kindergarten Berkach	57195
Straßeneinbruch	0179-3806039	Stadtteil Wallerstädten	
Sperremüllanmeldung:	911197	Stadtbüro	5070
Mo. 8 – 11 Uhr, Di. bis Do. 13 – 15 Uhr		Dortzentrum	941052
Stadtentwässerung		Kindergarten „Sanddeich“	59385
Bereitschaft Kläranlage	0160-96507023	Kindergarten „Hinter dem Hof“	52111
Bereitschaft Kanalisation,		Pfarrerin R. Velte-Hasselhorn	57817
Straßeneinläufe	0160-93240424	Ev. Gemeindebüro, Sanddeich	139859123
Stromversorgung, Wasserversorgung		Grundschule Wallerstädten	57361
Straßenbeleuchtung		Stadtteil Dornheim	
Bereitschaft Montage		Stadtbüro	5024
(außerhalb der Dienstzeit)0151-17451806		Ev. Kindertagesstätte	57059
Kindertagesstätten		KiTa „Donaustraße“	5025
„Sportpark“	58094	KiTa „Holderlinstraße“	16144
„Atzelberg“	82222	Grundschule	9489800
„Auf Esch“	57595	Evangelisches Pfarramt	57915
„Grüner Weg“	39118	Pfarrer Respondek	55984
„Mühlbach“	40484	Lokale Nahverkehrsgesellschaft mbH	
„Springberg“	40464	des Kreises Groß-Gerau	
„Steinstraße“	4670	Allgemeine Fragen	93950
		Fahrplan- und Fahrpreisauskunft	84777

Neue Elektroladesäule ist in Betrieb

Elf neue Ladestationen im Landkreis geplant

Trebur - Die Überlandwerk Groß-Gerau GmbH hat eine weitere Elektroladesäule im Landkreis Groß-Gerau in Betrieb genommen: ÜWG-Geschäftsführer Jürgen Schmidt und Daniela Müller stellten zusammen mit dem Bürgermeister von Trebur, Carsten Sittmann, die neue öffentliche Ladesäule für Elektrofahrzeuge vor. Sie steht auf dem Parkplatz in der Hauptstraße.

Die ÜWG hat bereits in den vergangenen Monaten eine ganze Reihe von öffentlichen Ladesäulen im Landkreis Groß-Gerau in Betrieb genommen, weitere werden in den nächsten Monaten folgen. Zunächst ist geplant, in neun Städten und Gemeinden des Landkreises elf neue

Ladestationen mit je zwei Ladepunkten á 22 kW errichten. Die ÜWG hatte sich über ihre Muttergesellschaft Mainzer Stadtwerke AG Anfang 2017 um Zuschüsse zum Ausbau der Elektromobilität aus einem neuen Förderprogramm des Bundesverkehrsministeriums bemüht. Private Investoren, Städte und Gemeinden können sich dabei um die Förderung für den Ladeinfrastrukturaufbau für E-Fahrzeuge bewerben. Der Bund stellt von 2017 bis 2020 bundesweit insgesamt 300 Millionen Euro für den Aufbau eines flächendeckenden Netzes von Schnelllade- und Normalladestationen bereit. Insgesamt sollen deutschlandweit mindestens 15.000 Ladesäulen errichtet werden. Anfang Juni kam die Förder-

zusage für die neuen Lademöglichkeiten im Landkreis Groß-Gerau, die Fördersumme des Bundes beläuft sich auf 43 000 Euro und der Eigenanteil der ÜWG auf rund 64 000 Euro. Mit der Investition in die Ladesäulen tritt die ÜWG als kommunales Unternehmen bewusst in Vorleistung, verdeutlichen die ÜWG-Geschäftsführer Schmidt und Müller. „Wir engagieren uns seit vielen Jahren zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger des Landkreises stark beim Thema Energiewende. Diese wird aber nur erfolgreich sein, wenn wir sie auch als Verkehrswende begreifen. Deshalb engagieren wir uns jetzt so stark für die dafür notwendige Ladeinfrastruktur.“



LED-Arbeitsscheinwerfer: Hellwach durch die Nacht

(trd/akz-o) Leistungsstarke Beleuchtungsanlagen sind nicht nur in der dunklen Jahreszeit von Bedeutung. Unter hellem LED-Licht-Einfluss reagieren Fahrer um 20 Prozent schneller, fühlen sich wacher und bleiben länger leistungsfähig. Das haben Schlafforscher und das Fraunhofer Institut für Arbeitswissenschaft und Organisation herausgefunden.

Wenn Nacharbeit und Überstunden anstehen, sind Zusatzscheinwerfer nicht nur bei Geländewagen-Fahrern beliebt. Zusätzliche Arbeitsscheinwerfer verbessern die Sicht und erhöhen bei Bergungsarbeiten und im Rettungseinsatz die Produktivität. Speziell in der Agrarwirtschaft bei der Feldbearbeitung und bei Silofahrten leisten sie stets gute Dienste. Die bessere Ausleuchtung des Arbeitsbereiches erhöht vor allem die aktive Sicherheit im Nahbereich. Jeder zweite Landwirt ist heute bereits älter als 45 Jahre. Und die Anpassungsfähigkeit der Augen an die Dunkelheit nimmt mit steigendem Alter stark ab, 40-Jährige se-

hen deutlich schlechter als 20-Jährige.

Fakten über Lichtleistung und Lumenwerte

Im Auftrag eines Landmaschinen-Magazins wurden kürzlich 10 LED-Arbeitsscheinwerfer neuester Bauweisen vom TÜV getestet, wobei der Ultra Beam LED II von Marktführer Hella als echtes Allround-Talent in den Einzelprüfungen bezüglich Lichtausbeute, Lichtverteilung und Energieeffizienz Pluspunkte sammeln konnte. Lob gab es für die Qualitätsmerkmale, (Wasser-) Dichtigkeit und die elektromagnetische Verträglichkeit, sodass das Modell als einer der Testsieger abschnitt.

Ein gutes Ergebnis lieferte auch Hellas Q90 compact-LED mit ThermoPro-Kunststoffgehäuse. Er ist quadratisch, praktisch, hell und soll zum Austausch von älteren Halogen-Scheinwerfern geeignet sein. Wer einen Scheinwerfer auswählt, ist geneigt, dies nach der angegebenen Wattzahl zu tun, doch das ist ein Irrweg: Die

Wattzahl sagt lediglich etwas über die Leistungsaufnahme aus, nicht aber über die Lichtleistung selbst. Die aufgenommene Energie wird neben sichtbarem auch in unsichtbares UV-Licht und Wärme umgewandelt, daher ist die photometrische Einheit Lumen (lm) von Bedeutung, nur sie gibt die Größe des für den Menschen sichtbaren Lichtstromes an. Die Leistung von LEDs wird deshalb stets in Lumen angegeben und nicht in Watt. Je höher der Lumenwert eines Scheinwerfers ist, desto heller strahlt er.

Doch auch hier ist Vorsicht geboten: Es gibt den theoretischen und den tatsächlich gemessenen Lumenwert. Viele Scheinwerferhersteller versuchen, sich hier einen Vorteil zu verschaffen und geben den theoretisch maximal möglichen Wert an, um im Vergleich besser dazustehen. Dieser errechnet sich recht einfach: Man multipliziert die Anzahl an eingesetzten LEDs mit der im Datenblatt angegebenen Lichtleistung. Beispiel eines theoretisch berechneten Arbeitsscheinwerfers: 6 LEDs

Ein kurzer Weg zum guten Service!
Ihr Renaultpartner vor Ort

AUTOHAUS
Gescheidle
GMBH
Christoph Gescheidle GmbH
Odenwaldstraße 15 · 64521 Groß-Gerau
Tel.: 06152-54948
www.gescheidle.de · info@gescheidle.de

mit einer maximalen Lichtleistung von je 250 Lumen ergeben einen Scheinwerfer mit dem theoretischen Lumenwert 1.500. Doch die Realität sieht oft anders aus: Um einen möglichst hohen Lumenwert zu erreichen, wird gerne der Wert bei maximaler Bestromung herangezogen. In der Praxis müssen Scheinwerfer allerdings mit niedrigeren Strömen betrieben werden, da sonst die Hitzeentwicklung zu hoch wäre. Der theoretische Lumenwert ist also überhaupt nicht aussagekräftig. Namhafte Hersteller geben seriöserweise nur tatsächlich gemessene Lichtwerte an.



Die neue Ladesäule wird in Betrieb genommen.

Foto: ÜWG

CDU

Danke für Ihr Vertrauen!
Am 4. Februar 2018
Ihre Stimme für mich!

Erhard Walther
Groß-Gerau weiter entwickeln

www.erhard-walther.de

Training und Spaß am Vogelsberg

Rückblick: E-Jugendfußballcamp 2017 in Ober Seemen

Dornheim - 20 Kinder und vier Betreuer nahmen am Fußballcamp 2017 in der Zeit vom 20.10.2017 bis 22.10.2017 im Jugendferiendorf des Kreises Groß-Gerau in Ober Seemen teil. Trotz des etwas schlechten Wetters, verbrachten die drei Mädchen und die siebzehn Jungen der beiden E-Jugendmannschaften eine tolle Zeit, im zum zweiten Mal von der Fußballjugendabteilung der SG Dornheim organisierten Fußballcamp.



Training mit tierischen Zuschauern.

Foto: Privat

Am Freitagmittag starteten die Fahrzeuge Richtung Vogelsberg und nach einer eineinhalbstündigen Fahrt erreichte man das Gelände des Feriendorfes. Nach dem Beziehen der Zimmer starteten wir gleich mit einer ersten Trainingseinheit bei sonnigem Wetter. Wir hatten hierbei sehr neugierige Beobachter. Eine ganze Kuhherde beobachtete unser Training auf dem angrenzenden Sportplatz. Am Abend gab es eine Nachtwanderung. So ging der erste Tag schnell vorbei und nach einer kurzen Nacht, wartete schon das nächste Highlight auf unsere Kinder. Musste im vergangenen Jahr der Besuch der Sommerrodelbahn witterungsbedingt ins Wasser fallen, hatten wir diesmal Glück. Auf dem Hoherodskopf angekommen, war zur Freude der Kinder die Sommerrodelbahn geöffnet.

net. Nach etlichen Fahrten machten wir uns wieder auf Richtung Feriendorf. Auf der Rückfahrt begann es zu Regnen. So mussten wir unsere geplante Trainingseinheit nach dem leckeren Mittagessen ausfallen lassen. Aber wir starteten stattdessen ein „Menschen-TipKick-Turnier“. In einem Tagungsraum fand unser Turnier statt.

Am späten Nachmittag erlaubte uns das Wetter noch einmal auf den Rasen zu gehen. Es gab ein kleines Turnier mit vier Mannschaften. Nach dem gemeinsamen Grillen begann es leider wieder zu regnen und so mussten wir gezwungenermaßen in den Essensraum ausweichen, um unsere leckeren Würstchen zu essen. Das Lagerfeuer musste leider in diesem Jahr ausfallen. Doch wir

veranstalteten kurzerhand einen Kinoabend.

Am Sonntagmorgen zeigte sich das Wetter dann nicht mehr so gnädig mit uns und so beschlossen wir, doch etwas früher die Heimreise nach Dornheim anzutreten. Nach einem weiteren TipKickturnier und der Übergabe der Fußballcamplongsleaves, dem Aufräumen der Zimmer, aßen wir zum Abschluss ein weiteres sehr leckeres Mittagessen und machten uns anschließend auf die Heimreise nach Dornheim.

Trotz der etwas schwierigen Wetterverhältnisse verbrachten wir wieder eine sehr schöne Zeit in Ober Seemen und alle Beteiligten wünschten sich eine Wiederholung im nächsten Jahr. ggr

Gute Leistungen im Wettkampf

Dornheimer Kunstradfahrer viermal Kreismeister 2018

Dornheim - Am Sonntag, 28. Januar, fand die Kreismeisterschaft im Kunstradsport in Biblis statt. Als erste musste am Vormittag Melissa Meier bei den Schülerinnen U11 an den Start gehen.

Auf Platz eins aufgestellt und sehr aufgeregt fuhr sie eine sichere Kür, mit 38,65 Punkten, wurde sie erste mit Bestleistung von über zehn Punkten, mehr als beim Start letztes Jahr.

Bei den Schülerinnen U13 war Lea Reinece am Start. Ihre aufgestellten Punkte betrugen 43,20, sie fuhr zwei Übungen zu kurz die abgezogen wurden, mit 37,39 Punkten wurde sie zweite, auch sie fuhr eine persönliche Bestleistung aus. Ganz neu am Start war unse-

re jüngste Sportlerin, Arina Buschmann startete bei den Schülerinnen U9, sehr gut mit 12,60 aufgestellten Punkten. Auf Platz drei aufgestellt wurde sie dritte mit 10,93 Punkte.

Auch neu ist der Zweier bei den Schülerinnen U15, das Duo Antonia Buschmann und Melissa Meier, bei ihrem ersten Auftritt bei einer Meisterschaft wurden sie Kreismeister, sie stellten 30,50 Punkte auf, bei der Lenkervorbehalte Dornenstand mussten beide vom Rad. Das kostete 4,5 Punkte, im Endergebnis hatten sie 22,25 Punkte auf dem Konto.

Als beste der Schülerinnen aus dem gesamten Bezirk war Antonia Buschmann mit aufgestellten 68,20 Punkten bei den Schülerinnen U15 am

Start, beeindruckend, wie sicher sie fuhr, eine super Kür mit 54,36 Punkten und Persönlicher Bestleistung wurde sie Kreismeisterin.

Als letzter Starter war Marcel im einer Elite Männer am Start mit der neuen Kür. Er hatte 196,80 Punkte eingereicht, wurde Kreismeister mit 157,45 Punkten.

Bei den Bezirksmeisterschaften am 4.2. in Bürstadt wird er sich für die Hessenmeisterschaft in Mörfelden qualifizieren, dort muss er 130 Punkte ausfahren um an der German Masters Serie teilzunehmen.

Auch die Schüler müssen sich in Bürstadt qualifizieren, für die Hessen Schüler am 6.5. in Hainstadt. ggr

Ein Gospelworkshop im Februar

In lockerer und fröhlicher Atmosphäre Lieder erarbeiten

Groß-Gerau - Vom 22. bis zum 25. Februar 2018 lädt die Dekanatskirchenmusikerin Wiebke Friedrich Sängerinnen und Sänger aus dem Kreis Groß-Gerau zu einem Gospelworkshop ein. Geprobt wird im Gemeindehaus der Ev. Stadtkirchengemeinde Groß-Gerau in der Kirchstraße 11. Das Angebot ist kostenfrei und richtet sich auch an Menschen ohne Chorerfahrung.

„In lockerer und fröhlicher Atmosphäre werden wir verschiedene Gospelwerke erarbeiten. Die Stimmbildung ist dementsprechend aus-

gerichtet. Teilnehmen kann jeder, egal ob alt oder jung, erfahrener Chorsänger oder Laie“, so die Einladung von Wiebke Friedrich. Zum Abschluss der gemeinsam verbrachten Tage werden die erarbeiteten Werke am Sonntag, den 25. Februar 2018 um 10.00 Uhr im Gottesdienst in der Evangelischen Stadtkirche in Groß-Gerau aufgeführt. „Vielleicht können Sie Freunde oder Freundinnen dafür gewinnen, mit Ihnen gemeinsam teilzunehmen?“, so die erfahrene Kirchenmusikerin zu dem jährlich stattfindenden Gospelworkshop. Die Proben finden am

Donnerstag (22.02.) und am Freitag (23.02.) jeweils von 19 bis 21.00 Uhr und am Samstag (24.05.) von 16 bis 19.00 Uhr statt. Parkmöglichkeiten gibt es vor der Kirche, Kirchstraße 11, in Groß-Gerau oder beispielsweise auf dem nahegelegenen öffentlichen Parkplatz in der Helwigstraße.

Anmeldungen nimmt Wiebke Friedrich ab sofort telefonisch unter 06152-711352 und per Mail unter wiebke.friedrich@gmx.net entgegen. Um Anmeldung bis zum 12. Februar 2018 wird gebeten. Die Teilnahme ist kostenfrei. ggr



Erfolg in Hamburg mit Schuster-Fußball

Lilien gewinnen durch ein Tor von Neuzugang Joevin Jones mit 1:0 bei St. Pauli

Darmstadt/Hamburg - Lange konnte Darmstadt 98 nicht mehr gewinnen. Oft war es knapp, meist gelang es auch spielerisch schwächeren Gegnern, die Taktik der Lilien zu durchschauen und mit einfachen Mitteln zum Erfolg zu kommen. In Hamburg gab es jetzt wieder einen Sieg im zweiten Spiel unter Schuster.



Abpfiff: Tobias Kempe freut sich über den Sieg bei St. Pauli.

Foto: Arthur Schönbein

Die mitgereisten Anhänger von Darmstadt 98 fühlten sich in alte Zeiten zurückversetzt. Darmstadt spielte mit einer engen, stabilen Abwehr, vorne mühte sich Felix Platte, auf den meist lange Bälle geschlagen wurden, die er allerdings oft nicht verwerten konnte. Trotzdem gingen die Lilien mit einer 1:0 Führung in die Halbzeit. Das Tor resultierte aus einem Zusammenspiel der Neuzugänge aus der Winterpause. Dong-Won Ji, der erst unter der Woche auf Leihbasis aus Augsburg zum Kader stieß, spielte einen Pass in den Laufweg von Joevin Jones, der aus etwa 16 Metern vollendete. Das Tor fiel in eine Drangphase von St. Pauli, eine glückliche Führung.

In der zweiten Halbzeit hatten die Lilien wenig Zug zum Hamburger Tor. St. Pauli spielte druckvoll auf den Ausgleich. Die Abwehr um Kapitän Aytaç Sulu geriet unter starke Bedrängnis. Lilien Torhüter Daniel Heuer Fernandes war in dieser Phase bester Spieler auf dem Platz

und konnte mit mehreren starken Paraden den Ausgleich verhindern.

Am Ende reichte es für die Lilien, auch weil bei St. Pauli die Kräfte schwanden. Der Sieg war glücklich, aber nicht unverdient. Darmstadt 98 hat wieder gezeigt, worauf Trainer Dirk Schuster schon in seiner ersten Amtszeit Wert gelegt hat: Kampfbereitschaft und Einsatzwille. Bälle wurden aus der Gefahrenzone weit nach vorne oder ins Seitenaus geschlagen, wo man sich vor einigen Wochen

noch mit dem Versuch, Situationen spielerisch zu lösen, in höchste Gefahr brachte. Die Abwehr stand trotz etlicher Unsicherheiten stabiler, und mit Peter Niemeyer war wieder ein Führungsspieler auf dem Feld, der die Mannschaft pushen und mitreißen konnte. Im Ergebnis vielleicht weniger attraktiv anzuschauen, aber dagegen stehen drei Punkte gegen den Abstieg auf der Habenseite. Trainer Schuster sagte nach dem Spiel „Wir haben auf einem langen, steinigen Weg den ersten Schritt gemacht.“

Wenn es gelingt, auf dieser Leistung aufzubauen, die neuen Spieler noch besser ins System zu integrieren, die Abwehr noch mehr zu stabilisieren, sollte zum Saisonende ein Platz im sicheren Mittelfeld möglich sein.

Am kommenden Sonntag (4. Februar) spielt der SV Darmstadt 98 am Böllenfalltor gegen den MSV Duisburg, das Wiederholungsspiel gegen Kaiserslautern wurde auf Mittwoch, 21.2., 18:30 Uhr terminiert.

As

Die Januar – Wanderung der Pädscherstrampler

Prachtvoller Jahresanfang rund um den Steinbrücker Teich in Darmstadt

Dornheim - Zur ersten Rundwanderung der Pädscherstrampler im neuen Jahr trafen sich 39 Mitwanderer am Steinbrücker Teich in Darmstadt. Alfred Fischer führte die Gruppe zunächst quer durch das Oberfeld bis hin zur Rosenhöhe.

Anfang des 19. Jahrhunderts ließ Großherzogin Wilhelmine diesen englischen Landschaftsgarten anlegen. Neben altem exotischem Baumbestand gibt es zahlreiche Bauwerke zu bestaunen. Das alte und das neue Mausoleum, die Fürstengräber, ein von Baumeister Georg Moller errichtetes Teehäuschen, das Löwentor, das Pförtnerhäuschen vor dem ehemaligen Palais, der spanische Turm und nicht zuletzt das Anfang des 20. Jahrhunderts angelegte Rosarium. Nach diesem interessanten Rund-



Die Pädscherstrampler auf der ersten Wanderung des Jahres.

Foto: Privat

gang durch die Rosenhöhe ging es nun weiter zum Biohofgut Oberfeld. Hier konnten neben Hühnern, Gänsen und Ziegen auch Kühe mit Kälbchen im offenen Laufstall bestaunt werden. Die

letzte Etappe der Wanderer führte durch den ehemaligen herzoglichen Wald mit sehr alten Eichen. Am Bernhardsbrunnen verlief der Weg entlang des Ruthsenbachs, der schließlich in den Stein-

brücker Teich mündet. Die Schlusseinkehr erfolgte dann im Restaurant Oberwaldhaus, wo alle Alfred Fischer für die ganz in der Nähe gelegene interessante Wanderung dankten. ggr

Fussballerinnen werden gesucht!

Interesse an Mädchen- und Frauenfußball bei der SG Dornheim?

Die Fußballabteilung der SG Dornheim überlegt eine Sparte „Mädchen- und Frauenfußball“ zu installieren, da wir in der jüngeren Vergangenheit immer mal wieder von Interessierten auf diesem Thema angesprochen wurden.

Nun möchten wir auf diesem Wege den Bedarf und das Interesse bei Euch abfragen.

Gibt es in Dornheim und der Umgebung interessierte Mädchen und Frauen, die sich das Fußballspielen bei

der SGD vorstellen können und vielleicht sogar beim Aufbau aktiv mitarbeiten würden?

Wir bitten euch um Rückmeldung an vorstand@sgdf.de oder 0160 / 6104644

ggr

Platzhirsch?
Zielgruppengerechte Werbung!



Anzeigen-Hotline:
06151-39298-33
Gerauer Rundblick

Kampagne für die „Tageskids Kreis Groß-Gerau“

Qualitätssicherung in der Kindertagespflege im Kreis Groß-Gerau

Groß-Gerau – Zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen hat der Fachdienst Kindertagesbetreuung der Kreisverwaltung Groß-Gerau bei seinem Neujahrs(fach)frühstück im Landratsamt. Die rund 60 der aktuell 90 Tagesmütter aus dem Kreis, die dazu in den Georg-Büchner-Saal gekommen waren, hörten nicht nur einen Vortrag über Qualitätssicherung in der Kindertagespflege, den Christiane Mickel vom Hessischen Kindertagespflegebüro hielt. Sie wurden auch von Dr. Anke Melchior vom Fachdienst über die neu entwickelte und jetzt startende Kampagne „Tageskids Kreis Groß-Gerau“ informiert.

„Unser Ziel ist es, die Leistung der Tageseltern sichtbar zu machen und zusätzliches Interesse für diese spannende Tätigkeit zu wecken“, sagt Anke Melchior. Es geht vor allem auch darum, die Gleichrangigkeit der im Kreis angebotenen Kindertagespflege mit den Kitas zu verdeutlichen und in diesem Zusammenhang die Professionalität der Tagesmütter und -väter. Um mehr Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit zu erhalten, gibt es einen ein-



Der Kreis Groß-Gerau möchte weitere Tageseltern gewinnen und startet dazu eine Kampagne. Diese wurde beim Neujahrs(fach)frühstück im Landratsamt vorgestellt. Mit dabei (von links): Dr. Anke Melchior und Elke Horneck vom Fachdienst Kindertagespflege der Kreisverwaltung sowie Referentin Christiane Mickel. Foto: Kreisverwaltung.

Kindertagespflege zu tun haben – Kreis und Gemeinden, Tagespflegebüros und -stützpunkte.

„Betreuung, Erziehung, Bildung – familiär, flexibel, kompetent“. Auf diesen Punkt lässt sich die Kindertagespflege bringen. Damit die Eltern sicher sein können, dass sie ihre Kinder in gute und geschulte Hände geben, gibt es eine umfassende Aus-

bildung für die Tagesmütter und -väter. Die tätigkeitsvorbereitende Qualifizierung umfasst zunächst 160 Unterrichtseinheiten, die sich über sechs bis acht Monate erstrecken, sowie zwei Praktika in einer Tagespflegestelle und einer Kindertagesstätte. Nach Erwerb der Pflegeerlaubnis kann die Tätigkeit

beginnen; bis zu fünf Kinder dürfen Tageseltern betreuen. Begleitend zur Arbeit schließen sich über zwölf bis 18 Monate weitere 140 Unterrichtseinheiten an. Im Mai 2018 beginnt eine neue Grundqualifizierung, sagt Anke Melchior vom Fachdienst Kindertagespflege. Die Informationsveranstaltung dazu ist für Montag, 19. März, 17.30 Uhr, im Raum

Jahres beteiligt. Und dazu passt auch das Thema des Neujahrs(fach)frühstücks. Nach dem Vortrag von Frau Mickel fanden sich Kleingruppen in Workshops zusammen und arbeiteten zum Beispiel zu den Themen Freies Spielen, Sprachentwicklung, Eingewöhnung, Routinen und Rituale, Mahlzeiten und Essen oder Zusammenarbeit mit Eltern. Am Ende der Veranstaltung stand noch die Wahl der Sprecherinnen. Denn in der Kindertagespflege im Kreis Groß-Gerau gibt es ein Beteiligungsmodell, wie Anke Melchior erklärt, bei dem die Stimmen aus der Praxis regelmäßig in die Arbeit einbezogen werden. Das Sprecherinnengremium, das erstmals für drei statt zwei Jahre gewählt wurde, besteht aus Karin Laun (Bischofsheim), Karin Vest (Ginsheim-Gustavsburg), Birgit Baum (Groß-Gerau), Sonja Beemelmann (Trebür), Ana Maria Delgado Villalba (Mörfelden-Walldorf), Stephanie Seipel (Groß-Gerau) und Daniela Lord (Gernsheim).

Weitere Informationen zur Kindertagespflege im Kreis Groß-Gerau finden sich im Internet auf www.kreisgg.de/kindertagespflege. Die Seite wird in neu gestalteter Form in Kürze unter www.kreisgg.de/tageskids online gehen.

ggr



Als bisherige Sprecherinnen der Kindertagespflege Kreis Groß-Gerau aus den Regionen Nord, Mitte und Süd verabschiedet wurden Inga Wagner, Sonja Beemelmann, Karin Laun, Karin Vest und Daniela Lord (von links). Außer Inga Wagner wurden allerdings alle wiedergewählt; zudem gehören Stephanie Seipel und Ana Maria Delgado Villalba dem neuen Gremium an. Foto: Kreisverwaltung.

heitlichen grafischen Auftritt auf Flyern und Broschüren, auf Visitenkarten bis zu den Plakaten, die ab Februar in und an Bussen der Lokalen Nahverkehrsgesellschaft angebracht werden. Zum Wiedererkennungseffekt trägt ein buntes Tageskids-Logo in Blütenform bei, das an allen Stellen auftaucht, die mit der

Luise Hessemer im Groß-Gerauer Landratsamt geplant. „Qualitätsentwicklung und -sicherung spielen bei uns eine sehr große Rolle“, betont Anke Melchior. Dazu passt das zweijährige Modellprojekt zur Kompetenzorientierung, an dem sich der Kreis noch bis Ende dieses

Viele Glückwünsche und Blumen für die Jubilarin

Landrat Will gratuliert Karla Matthes zum 101. Geburtstag

Gross-Gerau – Mit einem bunten Frühlingsstrauss und den besten Wünschen hat Landrat Thomas Will am Mittwoch Karla Matthes zu Hause in Groß-Gerau überrascht und ihr zum 101. Geburtstag gratuliert. Der Landrat überbrachte ihr zusammen mit einer Urkunde die Glückwünsche des gesamten Kreises. „Nur wenigen Menschen ist es vergönnt, ein solches Alter zu erreichen und dabei körperlich und geistig so fit zu sein“, sagte Will.



Seltenes Jubiläum: Karla Matthes feierte am Mittwoch in Groß-Gerau ihren 101. Geburtstag. Landrat Thomas Will gratulierte mit einem bunten Blumenstrauß. Foto: Kreisverwaltung

der Geschäftsstelle des DRK-Kreisverbands in Groß-Gerau entgegenommen und alle Fragen nach der Anstren-

gung mit einem Lächeln fortgewischt hatte. Karla Matthes hatte über viele Jahrzehnte die Geschicke des Deutschen

Roten Kreuzes im Kreis Groß-Gerau gelenkt. In ihre Zeit als Kreisvorsitzende fallen wichtige Entscheidungen, so der Bau des DRK-Zentrums oder der Ausbau des Services „Essen auf Rädern“.

20 Jahre Kreisbereitschaftsführerin und Leiterin der Sozialarbeit beim DRK, 15 Jahre Kreisverbandsvorsitzende, Ehrenvorsitzende – „Sie sind die große alte Dame des Roten Kreuzes“, sagte Will. „Es ist eine Freude mit Ihnen ein wenig zu plaudern.“ Themen, über die er mit dem Geburtstagskind sprechen konnte, gab es bei dem Besuch viele: Schließlich hat Karla Matthes maßgeblich daran mitgewirkt, dass das DRK zu einer wichtigen Säule von Katastrophenschutz und sozialer Sicherung im Kreis wurde.

ggr

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Stadtkirchengemeinde Groß-Gerau

Sonntag, 04.02.
10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Helmut Bernhardt
10.00 Uhr Kindergottesdienst im Evang. Gemeindehaus, Kirchstr. 11, Groß-Gerau

16.00 bis 16.45 Uhr Kinderchor für Kinder ab der vierten Klasse
18.30 bis 19.30 Uhr Jugendchor

Montag, 05.02.
19.30 Uhr Kantorei im Gemeindehaus

Mittwoch, 07.02.
18.30 bis 20.00 Uhr Posaunenchor Jungbläser
19.30 bis 20.00 Uhr Posaunenchor mit Jungbläsern

Dienstag, 06.02.
15.00 bis 15.45 Uhr Kinderchor für Kinder bis einschließlich dritter Klasse

Donnerstag, 08.02.
18.45 bis 20.00 Uhr Kammerorchester „DEKANTAS“
Proben finden im ev. Gemeindehaus, Kirchstr. 11 statt.

Evangelische Kirchengemeinde Groß-Gerau-Süd und Berkach

Groß-Gerau Süd
Sonntag, 04.02.
9.30 Uhr Gottesdienst im Altenheim

10.30 Uhr Gottesdienst
10.30 - 13.00 Uhr Kindergottesdienst mit Mittagessen

Evangelische Kirchengemeinde Nauheim

Sonntag, 04.02.
10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen, (Pfarrerinnen Stefanie Bischof)

Mittwoch, 07.02.
15.00 Uhr Gustav-Adolf-Frauenkreis
17.15 Uhr Kinderchorprobe

Montag, 05.02.
20.00 Uhr VCP Gildentreff

Donnerstag, 08.02.
17.00 Uhr VCP Siebenschläfer
19.30 Uhr Kirchenvorstandssitzung

Dienstag, 06.02.
15.00 Uhr Konfirmandenunterricht Gruppe I
16.30 Uhr Konfirmandenunterricht Gruppe II
20.00 Uhr Vorbereitung zum Weltgebetstag in der Pfarrscheune

Freitag, 09.02.
15.00 Uhr Kindergruppe Kir(s)chenkids
17.00 Uhr VCP Picas
17.30 Uhr VCP Lemuren
19.15 Uhr VCP Stammesleitung

Evangelische Kirchengemeinde Trebur/Astheim

TREBUR
Sonntag, 04.02.
10.00 Uhr Taufgottesdienst mit Pfr. Benjamin Krieg. Getauft werden Moritz Reith und Theo Schmitz.

Mittwoch, 07.02.
06.00 Uhr Yoga für Männer
18.00 Uhr Kirchenchor

Montag, 05.02.
20.00 Uhr Probe der Laienschauspielgruppe

Donnerstag, 08.02.
18.00 Uhr Yoga für Frauen (Ausweichtermin)

Dienstag, 06.02.
15.00 Uhr Konfirmanden Gruppe 1
16.30 Uhr Konfirmanden Gruppe 2
19.30 Uhr Treffen Vorbereitungsteam Weltgebetstag 2018

ASTHEIM
Sonntag, 04.02.
8.30 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Benjamin Krieg

Evangelische Kirchengemeinde Wallerstädten

Sonntag, 04.02.
18.00 Uhr Andacht und Essen im Gemeindehaus mit anschließender Gemeindeversammlung

Dienstag, 06.02.
18.30 Uhr Nähkreis im Gemeindehaus

Evangelischen Kirchengemeinde Geinsheim/Hessenaue/Kornsand

Samstag, 03.02.
10.00 Uhr gemeinsamer Konfirmationsunterricht, beider Gruppen

Dienstag, 06.02.
20.00 Uhr Posaunenchorübungsstunde

Sonntag, 04.02.
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Markus Paul Gärtner

Mittwoch, 07.02.
20.15 Uhr Kirchenchor

Montag, 05.02.
20.00 Uhr Clubfrauen

Freitag, 09.02.
09.30 Uhr Vormittags-Spielgruppe „Kleine Mäuse“

Auf zum Hessentag nach Korbach

Kreis ruft Gruppen zur Teilnahme am Festumzug auf

Groß-Gerau – Vom 25. Mai bis 3. Juni 2018 findet in Korbach der 58. Hessentag statt. Den Höhepunkt und Abschluss dieser Veranstaltung bildet der traditionelle Festzug unter dem Motto „Hessen: Sympathisch. Bunt.“

Goldrichtig!“ am 3. Juni 2018. Dort können sich auch Vereine und Organisationen

aus dem kulturellen, sportlichen und geselligen Leben des Kreises Groß-Gerau der Öffentlichkeit präsentieren. Interessierte Gruppierungen sind aufgerufen, sich als Musikgruppe, Fußgruppe oder auch mit einem Motivwagen am Hessentagsfestzug zu beteiligen.

Anmeldeunterlagen können ab sofort beim Kulturbüro

des Kreises unter 06152 989-421 (E-Mail: kulturbuero@kreisgg.de) angefordert werden. Das Kontingent für Vereine und Organisationen aus dem Kreis Groß-Gerau ist begrenzt. Daher muss eine schriftliche Anmeldung bis spätestens 09. Februar 2018 beim Kulturbüro eingereicht werden. Das Kreiskulturbüro freut sich auf originelle Anmeldungen.

ggr

Das Lesen der Anderen – großartige Comedy

Jörg Becker liest im Kultur-Café in Groß-Gerau

Groß-Gerau - Jörg Becker ist am Samstag, 3. Februar, ab 20 Uhr zu Gast im Kulturcafé Groß-Gerau und liest unfassbar komische Geschichten von Horst Evers, Harald Martenstein, Robert Gernhardt, Marc-Uwe Kling und anderen. Die urkomischen Geschichten drehen sich um Fragen, die uns alle beschäftigen. Wie etwa: Was tun, wenn man nachts bei Ebay aus Versehen einen Trecker ersteigert hat? Warum haben Waschmaschinen ein Programm „Handwäsche“?

Mit wortreicher Mimik, Gestik und Hektik haucht Jörg

Becker den Geschichten Leben ein. Dabei liest er aber auch immer wieder zwischen den Seiten. Er verbindet die komischen Geschichten durch fundiertes Halbwissen und unsachliche Informationen. Die gehen ihm im Besten „Was liest du?“ Showmaster-Stile locker von der Lippe. Robert Gernhardt würde sich im Grab umdrehen, um einen besseren Blick auf die Lesung zubekommen!

Als gebürtiger Hesse ist Jörg Becker kein Mann von wenig Worten. Schon im frühen Kindesalter entdeckte er Worte als Mittel zur Sprache und entwickelte sich zum

ausgesprochenen Sprachtalent. Heute spricht er in über zwanzig Ländern fließend Deutsch. Zunächst hat er sich erfolgreich der Juristerei abgewandt. Bis dahin las er komische Rechtstexte. Heute liest er recht komische Texte. „Ein junger Kollege, dessen Lesungsform ich wirklich gut finde“, adelt ihn Henni Nachtsheim (BADESALZ) dafür.

Samstag 03.02.2018, 20:00 Uhr, Eintritt: 10,00 €. Vorverkauf: 8,00 €. Veranstaltungsort: Kulturcafé-Saal, Darmstädter Straße 31, Groß-Gerau.

ggr

Stellenanzeigen



Kommen Sie zu uns ins Team...
Auf Grund der erfreulichen Belegungsentwicklung in unserem Haus Elisabeth nehmen wir weitere Einstellungen vor und suchen ab sofort oder später eine

Wohnbereichsleitung in Vollzeit, m/w

Wir bieten Ihnen:

- Einen anspruchsvollen, sicheren Arbeitsplatz mit leistungsgerechter Vergütung und betrieblicher Altersvorsorge.
- Sichere, langfristige Perspektiven in einer modernen Senioren-Residenz.
- Selbständiges und eigenverantwortliches Arbeiten mit moderner EDV-Dokumentation sowie vielfältige Weiterentwicklungsmöglichkeiten.
- Unterstützung der Pflege durch eigene Hauswirtschaft.
- Die Mitgestaltung eines Teams, mit hoher Sozialkompetenz, in einem sehr guten Betriebsklima.

...weil Sie es sich verdient haben!
Wir freuen uns auf Ihre aussagefähige Bewerbung.

Römergarten Residenzen GmbH
Haus Elisabeth Thomas Neubecker
Bahnstr. 3, 64846 Groß-Zimmern Tel. 06071 / 9206 - 444, Fax - 9206 - 499
thomas.neubecker@roemergarten-residenzen.de



Wir sind auch auf 



Land-, Forst- und Kommunaltechnik

www.mahr-schwebel.de



MAHR & SCHWEBEL

Wir stellen ein!

Zur Verstärkung des Servicebereiches an unserem STANDORT BÜTTELBORN suchen wir ab sofort:

Qualifizierte Land- und Baumaschinenmechaniker (m/w)

Wir erwarten:

- eine abgeschlossene Ausbildung als Land- und Baumaschinenmechaniker oder Nutzfahrzeugmechaniker
- landwirtschaftliche Produktkenntnisse, Teamfähigkeit und Berufserfahrung
- selbstständiges Arbeiten sowie eigenständiges Lösen von Problemen
- Führerschein Klasse BE/T oder Klasse 3

Wir bieten:

- einen interessanten und abwechslungsreichen Aufgabenbereich
- sehr gute Arbeitsbedingungen und modernste technische Ausstattung
- eine gute und angemessene Bezahlung sowie geregelte Arbeitszeiten
- engagierte, motivierte Mitarbeiter sowie ein angenehmes Arbeitsklima
- einen professionell geführten und zukunftsorientierten Familienbetrieb
- einen sicheren Arbeitsplatz mit zusätzlichen Qualifikationsmöglichkeiten

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns über Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen.

Diese senden Sie bitte bevorzugt per E-Mail an j.schwebel@mahr-schwebel.de oder per Post an das Technikzentrum Odenwald, zu Händen Herrn Jan Schwebel.

Für 2018 suchen wir zudem Auszubildende als Land- und Baumaschinenmechaniker (m/w)

Technikzentrum Odw.: Am Schaubacher Berg 14 | 64401 Gr.-Bieberau
Technikzentrum Ried: Robert-Bosch-Straße 6 | 64572 Büttelborn

Eine neue Chance - Vermittlung gesuchter Fachleute

TIGZ-Projekt Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten

Groß-Gerau – Ein Arabischlehrer aus dem Nahen Osten nimmt an einem achtmonatigen JobAct-Kurs teil, um sowohl seine schauspielerischen Fähigkeiten als auch seine Deutschkenntnisse zu verbessern und sich ein neues berufliches Standbein zu verschaffen. Eine Äthiopierin, die den Master in Soziologie hat und vor ihrer Übersiedelung nach Deutschland in der Verwaltung in Addis Abeba arbeitete, macht derzeit ein Praktikum im Büro des Technologie-, Innovations- und Gründungszentrums (TIGZ) in Gustavsburg.

Ein gelernter Buchhalter aus Syrien, der in seiner Heimat Badminton-Profi war und vorübergehend in Algerien ein Restaurant betrieben hat, belegt jetzt einen Finanzbuchführungs-Kurs in Deutschland. „Manchmal haben wir es mit verrückten Lebensläufen zu tun“, sagt Basel Shehabi. Er leitet das Projekt „Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten“, das das TIGZ – die bereits rund 20 Jahre bestehende Wirtschaftsförderungseinrichtung des Kreises Groß-Gerau – seit Oktober 2015 anbietet.

„Angesichts der verstärkten Zuwanderung wollten wir unseren Beitrag dazu leisten, Menschen, die gute Fähigkeiten mitbringen, in den Arbeitsmarkt einzugliedern“, sagt Gabriele Fladung, Geschäftsführerin des TIGZ. Die Anfrage beim hessischen Sozialministerium hatte Erfolg: Zwei Stellen werden mit Mitteln des Landes und aus dem Europäischen Sozialfonds finanziert – vorerst bis Ende 2018. Eine Verlängerung

streben Gabriele Fladung, der Jurist Basel Shehabi und der Personalberater Matthias Koranzki, der andere Mann im Projekt „Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten“, an. Denn die Organisatoren arbeiten jeden Tag mit Freude, wie sie erzählen – und mit Erfolg.

Seit das Team existiert, gab es 150 Erstberatungen, wobei „wir mehr als 90 Prozent der Leute aufgenommen haben“, sagt Gabriele Fladung. Mehr als 100 Ausbildungsplätze, Stellen, Studienplätze und Praktika sind bereits vermittelt worden. So übernahm zum Beispiel eine große Baufirma in Frankfurt einen Architekten nach einem einmonatigen Praktikum als Bauleiter.

Die am Projekt Teilnehmenden – überwiegend anerkannte Flüchtlinge, aber auch Asylbewerber – wohnen in der Regel im Kreis Groß-Gerau. Vermittelt wurden und werden sie aber mindestens bundesweit. „Wir fragen nach, wie die Ausbildung, aber auch was die Berufung der Menschen ist. Im Gespräch lässt sich dann gemeinsam etwas entwickeln“, sagt Matthias Koranzki. Um anfängliche Sprachbarrieren möglichst gering zu halten, haben die Projektmitarbeiter inzwischen einige Übersetzungshelfer im Team. Abgedeckt werden nicht nur Englisch, Französisch und Spanisch, sondern zum Beispiel auch Arabisch, Türkisch, Kurdisch und Amharisch.

Die Förderung läuft möglichst in Berufsgruppen ab. „Anfangen haben wir mit Ärzten und Ärztinnen, mit



Basel Shehabi (rechts) und Matthias Koranzki vom Projekt „Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten“ erklären TIGZ-Geschäftsführerin Gabriele Fladung, wie der im Februar startende Online-Kurs für IT-Fachleute funktioniert. Foto: Kreisverwaltung

Krankenpflegerinnen und -pflegern“, erzählt Gabriele Fladung. Sie fanden Stellen zum Beispiel in Berlin, Hagen und Wuppertal. Voraussetzung war, dass sie das Sprachlevel C1 Medizin beherrschten – „dann haben sie Kenntnisse fast wie ein Muttersprachler plus die Fachsprache“, erläutert Basel Shehabi.

Hilfe in bürokratischen Angelegenheiten

Die entsprechenden Sprachkurse zu finden gehört ebenso zu den unterstützenden Leistungen des Projekts wie die Vermittlung von Hospitationen oder Praktikumsplätzen, Hilfen beim Erstellen von Lebensläufen oder bei der Beantragung nötiger Dokumente, zum Beispiel der Approbationsunterlagen. Manchmal geht es auch darum, Papiere wiederzubeschaffen, etwa indem die Universität im Heimatland

angeschrieben wird.

Weitere Schwerpunktgruppen waren und sind Menschen aus der Kreativwirtschaft, Buchhalter und IT-Fachleute. Voller Begeisterung erinnern sich Shehabi und Koranzki an „die Tänzer“ aus Syrien, die nicht nur beim Europatag im Landratsamt, sondern auch im Sozialministerium in Wiesbaden aufgetreten sind. „Die Kostüme waren extra in Damaskus genäht worden.“ Nun ist der eine Tänzer am Theater in Lübeck beschäftigt, der nächste in Saarbrücken. Und ein anderer hat umgesattelt auf Gourmetkoch.

Aktuell ist über das Projekt ein Kurs Finanzbuchführung im Angebot, an dem acht Buchhalter teilnehmen. „Nach der Prüfung sind sie gesuchte Fachleute“, betont Matthias Koranzki. „Im Fokus steht bei uns, dass wir passgenaue Arbeitsplätze finden – für die Geflüchteten

wie für die Firmen.“ Das gelingt zum Beispiel gerade bei dem Afghanen Ahmad, der Informatikkaufmann lernt, oder bei einem Syrer mit Maschinenbauausbildung, der jetzt im ersten Lehrjahr in der Ausbildung zum technischen Produktionsdesigner ist. Für angehende IT-Fachleute unter den Geflüchteten ist der Kontakt des TIGZ-Projekts mit der Firma Cisco hilfreich. Ab Ende Februar soll es in Zusammenarbeit mit der Hochschule Fulda Online-Kurse geben, in denen Cisco vier Menschen als Schulungsleiter ausbildet. Am Ende halten sie ein internationales Zertifikat in Händen.

Natürlich läuft nicht immer alles glatt und reibungslos. Haupthindernisse bei der Vermittlung auch von gut qualifizierten Menschen sind fehlende Sprachkenntnisse und -kurse, fehlende Papiere, deren (Ersatz-)Beschaffung mal eben ein Jahr dauern kann, oder mangelnde Mobilität. Deswegen fahren Projektleiter und Personalberater auch zu ihren Kunden, wenn es für diese kompliziert oder zu teuer ist, nach Gustavsburg zu gelangen.

„Die Leute kommen von sich aus zu uns, wir machen keine Werbung. Alle sind freiwillig bei uns, hoch qualifiziert und hoch motiviert. Wir wollen Vertrauen aufbauen, Fähigkeiten erkennen und die Menschen zur Selbstständigkeit bringen“, sagen Gabriele Fladung, Matthias Koranzki und Basel Shehabi. „Und wir widerlegen mit unserer Arbeit Vorurteile: Längst nicht alle Geflüchteten sind ungebildet.“ ggr

Eine spannende Ausbildung im Jobcenter

Zum vierten Mal mit Messestand auf der hobit vertreten

Groß-Gerau – Bereits zum vierten Mal war das Kommunale Jobcenter Kreis Groß-Gerau mit einem Messestand zu seinem Ausbildungs- und Studienangebot auf den Hochschul- und Berufsinformationstagen, kurz hobit, im Darmstädter Kongresszentrum „Darmstadtium“ vertreten. Angetrieben vom Motto „Und Du so? Eigenes Ding machen. Aber welches?“ konnten Oberstufenschüler, die vorwiegend aus Darmstadt und dem Rhein-Main-Gebiet kommen, sich an 133 Ständen umfangreich über ihre Ausbildungs-, Studien- und Karrierechancen an Universitäten, Hochschulen, Akademien und den Wirtschaftsunternehmen der Region informieren.

Mittendrin das Team um Jobcenter-Ausbildungskordinator Marcel Deboy, der sich freute, wieder dabei zu sein: „Die hobit ist eine riesige Chance, viele junge Menschen für eine Ausbildung beim Kommunalen Jobcenter zu begeistern. Nirgendwo sonst können wir so viele interessierte Schülerinnen und Schüler direkt über unsere Angebote informieren und sie zu einem Karrierewunsch bei uns beraten.“

Von der Annahme, das Arbeiten beim Jobcenter könnte langweilig sein, kamen die



Ausbildungskordinator Marcel Deboy und BASS-Studentin Anja Klugt am Messestand des Jobcenters auf der Darmstädter hobit. Foto: Kreisverwaltung

jungen Besucher schnell ab. BASS- und BAAV-Studium locken mit der Attraktivität eines modernen Studiengangs, der teilweise online absolviert werden kann, schon während der Studienzeit vergütet wird und Aussicht auf eine Festanstellung und gute Position im öffentlichen Dienst in sich birgt. Sowohl der siebensemestrig duale Studiengang Bachelor of Arts, Soziale Sicherung, Inklusion und Verwaltung (BASS) als auch das sechs Semester umfassende Studium der Allgemeinen Verwaltung (BAAV) werden in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Fulda und der Hessischen Hochschule für Polizei und Verwaltung angeboten. Dabei

durchlaufen die Studierenden von der Arbeit der Integrationsfachkräfte über die Leistungssachbearbeitung bis hin zum Arbeitgeber-service alle Arbeitsbereiche des Kommunalen Jobcenters, um Zusammenhänge sowie die Anwendung geltender Rechtsvorschriften und Abteilungen im Jobcenter, die sie während des dualen Studiums noch kennenlernen wird.

Auch wer technisch interessiert ist, kann beim Jobcenter

eine passende Ausbildung finden, zum Beispiel zum Fachinformatiker Systemintegration – denn für die Betreuung der internen Netzwerkstrukturen und Server sowie die Implementierung und Pflege der Software bildet das Jobcenter in einer dreijährigen dualen Ausbildung eigenes Fachpersonal aus.

Vier Jahre hobit in Folge bedeuten auch, dass die ersten Absolventen der Studiengänge inzwischen vom Kommunalen Jobcenter Kreis Groß-Gerau übernommen wurden und einen sicheren Arbeitsplatz gefunden haben. „Es ist total motivierend zu sehen, dass die Studenten, die vor uns den Abschluss gemacht haben, jetzt schon fest in ihrer Arbeit im Jobcenter integriert sind“, sagte Carina Schett, BASS-Studentin im dritten Semester. Sie freut sich schon auf den kommenden Semester und Abteilungen im Jobcenter, die sie während des dualen Studiums noch kennenlernen wird.

Informationen zu den Studien- und Ausbildungsangeboten gibt es im Internet unter www.jobcenter-gg.de und www.fh-fulda.de. Marcel Deboy ist unter 06152 6384-127 oder ausbildung@jc-gg.de erreichbar.

ggr

Infoveranstaltung für Schüler an den BSGG

Die BSGG zeigen Möglichkeiten der Weiterbildung

Groß-Gerau - Am Montag, 29.01.2018, fand an den Beruflichen Schulen Groß-Gerau (BSGG) eine Informationsveranstaltung für alle Schüler statt, die gegenwärtig die Integration durch Anschluss und Abschluss (InteA)-Klassen besuchen. Gemeinsam mit ihren Betreuern, Vormündern, Pflegefamilien und Eltern konnten sie sich über die Zukunftsmöglichkeiten informieren, die im Anschluss an die intensive Sprachfördermaßnahme InteA ergriffen werden können.

Verschiedene Trägervertreter stellten in Kurzvorträgen ihr Angebot vor. Dogan Yilmaz vom Hessischen Bildungswerk und Katharina Moers von der Industrie- und Handelskammer Darmstadt RheinMainNeckar informierten die Teilnehmer über „Wirtschaft integriert“ und Einstiegsqualifizierungen, Achim König vom Deutschen Roten Kreuz – Volunta stellte das Freiwillige Soziale Jahr vor, Ulrike Schilpp und Eugen Lambertz vom Diakonischen Werk Groß-Gerau warben für ihre Maßnahme MiA+ und Holger Darmer von der Abendhaupt- und -realschule zeigte Wege für den nachträglichen Schulabschluss auf. Daneben informierten die Agentur für Arbeit Groß-Gerau in Person von Gabriele Königstein so-

wie das Jobcenter Groß-Gerau, vertreten durch Lisa Wolf, ganz allgemein über Zugänge in den Arbeitsmarkt und machten zusätzlich auf ihr Beratungsangebot aufmerksam. Auch der Bildungskordinator für Neuzugewanderte im Kreis Groß-Gerau, Andreas Kemmer, stand den Betreuern und jungen Menschen als Ansprechpartner zur Verfügung.

Nach den Kurzvorträgen hatten die Teilnehmer der Veranstaltung die Chance, sich an Info-Tischen der Referenten detailliert über die Maßnahmen zu informieren und erste Kontakte zu knüpfen.

Zurzeit besuchen 145 Schüler und Schülerinnen die InteA-Klassen der Beruflichen Schulen Groß-Gerau. Auf rund 90 von ihnen kommt im Sommer 2018 der Abschied von der Schule zu und die Notwendigkeit, weitere Schritte auf dem Weg ins Berufsleben zu gehen. „Ein guter Übergang von der jetzigen Schulsituation in Folgemaßnahmen oder Ausbildungsverhältnisse ist das A und O für eine gelungene Integration“, sagt Colja Bahrenberg vom Internationalen Bund (IB). Gemeinsam mit seinem Kollegen Udo de Rath ist er für die sozialpädagogische Betreuung der InteA-Klassen an den Beruflichen Schulen Groß-Gerau zuständig. Beide

waren hauptverantwortlich für die Organisation der Veranstaltung.

Durch eine gewissenhafte Begleitung ist es möglich, Perspektivlosigkeit zu vermeiden und Chancen aufzuzeigen. Während sich viele Menschen Gedanken machen und mit viel Fleiß darum bemühen, Zukunftschancen für die jungen Menschen aus den unterschiedlichen Ländern zu schaffen, müssen diese Hilfen auch bei der Zielgruppe ankommen. Im Folgenden sind die jungen Menschen gefordert diese Angebote anzunehmen und motiviert sowie eigenverantwortlich umzusetzen, wie Sylvia Mazurek, die Abteilungsleiterin, und Anja Eckhardt, die Fachschaftsleiterin InteA, in kurzen Reden betonten. Zu dieser Vermittlung und zur Kontaktaufnahme zwischen den Akteuren hat die Informationsveranstaltung einen großen Teil beigetragen. ggr



Informationsveranstaltung über die Anschlussmöglichkeiten an InteA an den BSGG. Foto: Veranstalter